



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

Kolumbus – Unterrichtsmaterialien 2018 / 2019

von

Thomas Hofmann

Sonntag, 17. März 2019, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach

Johannespassion

Johann Sebastian Bach

Johannespassion BWV 245

(Passionsmusik nach dem Evangelisten Johannes, Oratorium von Johann Sebastian Bach)

Einleitung

In einer dem Werk dienlichen fächerübergreifenden und -verbindenden Zusammenarbeit wird ebenso die Teilnahme eines Religions-, Kunst-, Philosophie-, Ethik- und Deutschkurses an diesem Konzert in Betracht gezogen, und das musikalische Werk kann in diesem Falle beispielgebend für die Bedeutung und Vielschichtigkeit einer interdisziplinären Betrachtungs- und Interpretationsweise sein.

Der Musikunterricht hat hier speziell die Möglichkeit, einen Beitrag zur allgemeinen Bildung mithilfe außermusikalischer ästhetischer Zugänge zu leisten: ... *Er fördert die Entwicklung emotionaler, kreativer, ..., sozialer und kognitiver Kompetenzen ... und ... kann so wesentlich zur Integration des Individuums in unsere vielgestaltete Gesellschaft und zum interkulturellen Dialog beitragen.*

Die folgenden Ausführungen (Eingangschor) für den Besuch dieses Konzertes zielen ausschließlich auf eine zunächst völlig außermusikalische Herangehensweise, und verzichten auf reine musikwissenschaftlich - analytische Betrachtungen.

Voraussetzungen:

Passionsgeschichte / Leidensgeschichte

(Religion)

Thema „Leiden“ (Empathie)

(Ethik)

Textinterpretationen biblischer Texte, Choräle und freier Dichtung aus dem Werk

(Deutsch)

„Leiden“ als Bilddarstellung

(Bildende Kunst)

(„Leiden“ als Ausdruck von Bewegungen)

(Sport)

(Informationen und didaktische Hilfestellungen finden sich zahlreich im Internet)

Phasen des Unterrichts*Phase 1 (Reflektieren / Wahrnehmen und Empfinden)*

Eigene „Passionsgeschichten“ erfinden, skizzieren, notieren, vorlesen, rezitieren, spielen, in Szene setzen ... (Epik, Lyrik, Dramatik) / Versuch, diese Geschichte in Bilder umzusetzen (Bild, Bilderfolge, Film) / Auf die Suche gehen, passende Musik dazu zu (er)finden, zu improvisieren, vielleicht sogar selbst zu komponieren ... Den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich in freier Form diesem Thema in Wort, Bild und Ton annähern und sich äußern zu dürfen, sei es reproduktiv (Verwendung bereits vorhandener Kunstwerke) oder produktiv (eigene Darstellungen).

Das Erfinden oder Beisteuern von Beiträgen aus dem eigenen Erfahrungsbereich zur Gestaltung einer „Passionsgeschichte“ ermöglicht und fördert die größtmögliche Identifikation und das wirkliche „Sich Hineinversetzen“ in die Materie.

Möglichkeiten der (Künstler)Perspektiven:

Der Betroffene / Die an dem Geschehen Beteiligten / Die an dem Geschehen Unbeteiligten / Der (betroffene) Beobachter aus der unmittelbaren Nähe / Der sachliche Kommentator aus der Nähe / Der betroffene Beobachter aus der (zeitlichen) Ferne / Der sachliche Kommentator aus der Ferne / Der Nacherzähler / Der Mahnende, Moralische ... usw.!

(Diese Perspektiven ergeben sich womöglich aus einer Diskussion während des Unterrichts)

Phase 2 (Verstehen / Beziehen und Relativieren)

Die Bedeutung eines ersten Eindrucks eines Kunstwerkes allgemein ist oft prägend für eine weitere Beschäftigung mit demselben. Somit ergibt sich unter Umständen für die Konzeption eines Werkes ein die Sinne ansprechender, wirksamer Anfang: ein inhaltlich bedeutender Text, eine eindrucksvolle Szene, aussagekräftige (Klang)Farben, ... Beeindruckendes für Auge, Ohr, Verstand ...

Aus diesem Grunde soll(te) im Plenum der Klasse für den Beginn dieser *Johannespassion* ein geeigneter Text, der im Grunde genommen das Wesentliche der Geschichte beinhaltet, und eine hierzu, den Text unterstützende wie interpretierende, sofort ansprechende Musik beschrieben werden. Sollte für diese Aufgabenstellung genügend Zeit zur Verfügung stehen, wären eine schriftliche Textfassung und eine eigene Musikdarbietung (Aufnahme) die optimale Lösung.

Nach dieser zweiten intensiven Kreativphase ist es an der Zeit, ihre Versionen mit dem Eingangschor der Johannespassion von Johann Sebastian Bach unvorbereitet **hörend** zu vergleichen, ihre eigenen künstlerischen Themenbehandlungen aufeinander zu beziehen und alles unter der Berücksichtigung aller anderen Sach- und Fachbeiträge (die unterrichtende Person ist auch Moderator) in Relation zu setzen (Religions-, Geschichts-, Kunstverständnis); hierbei ist ausreichend Zeit zu geben!

Phase 3 (das musikalische Gestalten eines Johann Sebastian Bach wahrnehmen und einschätzen)

Diese Phase (vornehmlich bezogen auf den Musikkurs) beinhaltet den einzigen fachbezogenen Teil für die Annäherung an das Werk, indem das rein harmonische Material (Arbeitsblatt 2), welches für alle anderen Parameter des Eingangschores (Takt 1 bis 18) ausschlaggebend ist, zusammen mit der Textvorlage (Arbeitsblatt 1) vorgestellt wird.

Arbeitsblatt 1 (Präsentation auch am Ende der Phase 2 denkbar)

Johann Sebastian Bach, Johannespassion BWV 245, Eingangschor (Textvorlage)

Herr,
unser Herrscher,
dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist.

Zeig uns durch deine Passion,
dass du,
der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

Johann Sebastian Bach, Johannespassion, Eingangschor (harmonisches Grundgerüst)

LWG RA

Passio secundum Johannem
Parte prima

K 1.1

Musical notation for measures 1-6. The score is in G minor (two flats) and common time (C). The treble clef part consists of block chords, while the bass clef part consists of a steady eighth-note bass line.

Musical notation for measures 7-12. Measure 7 is marked with a box containing the number 7. The notation continues with block chords in the treble and eighth notes in the bass.

Musical notation for measures 13-18. Measure 13 is marked with a box containing the number 13. The notation continues with block chords in the treble and eighth notes in the bass.

g-moll

tho

Phase 4

Die Schülerinnen und Schüler können ... gestaltbildende Merkmale von Musik hörend und am Notentext erkennen und beschreiben. Sie sind in der Lage, diese Gestaltungselemente aufeinander zu beziehen und deren Ausdruck und Wirkung differenziert zu erläutern (Bildungsplan 2016).

Im Falle des Vorhandenseins von Partituren des Werkes lässt sich zusätzlich anhand der auf dem Arbeitsblatt abgebildeten Reduktion die musikalische Ausgestaltung der Musik nicht nur hörend beschreiben und verstehen.

Diese womöglich auf den ersten Eindruck hin einfach wirkende „Analyse“ erlaubt auch ohne die Beherrschung fachgebundener Terminologie vor allem für „Nichtmusiker“ einen durchaus wesentlichen Beitrag zum Verständnis des Werkes zu leisten.

Es ist u. a. durchaus denkbar, dass sich die drei musikalischen Schichten des Eingangschors (durchgehende, ostinate Bassfigur / umspielende Sechzehntel-Ketten in den Mittelstimmen / Oberstimmen, die durch Dissonanzen gekennzeichnet sind ...) für Laien nachvollziehbar, und dadurch die Komplexität einer solchen Komposition erlebbar sind.

<https://www.youtube.com/watch?v=quBYEomIAZM>

<https://www.youtube.com/watch?v=rIcinMxNYBc>

Phase 5

Das genaue, aufmerksame, auf musikalische Einzelheiten konzentrierende Hinhören, intensive Zuhören und das allgemeine „sich der Musik hingeben“, sei es während des Unterrichts oder bei einem Konzertbesuch, innerhalb dessen die darzubietende Musik wahrscheinlich dem Original sehr nahe kommt ... !